

D VI. Säugethiere, Vögel und Amphibien in der Grafschaft Mansfeld und dem Ober-Herzogthum Anhalt-Bernburg. Vom Hrn. Pastor Rimrod.

I. Säugethiere.

I. Vespertilio. 1. *Vesper. murinus* Lin., die grosse Speckmaus. Quenstedt. 2. *Vesper. auritus*, lang-öhrige Fledermaus. Dasselbst. 3. *Vesper. ferrum equinum*, Hufeisennase. Selkethal. 4. *Vesper. noctula*.

Anmerk. Ausserdem ist noch eine kleine mit kurzen Ohren in hiesigen Dörfern, welche ich noch nicht zu näherer Untersuchung habe bekommen können, und auch die Waldungen möchten noch mehrere Arten liefern, wie Zimmermann in seinem Handbuche über das Harzgebirge verschiedene als Bewohner des Oberharzes angiebt.

II. Canis. *C. Vulpes*, der rothe Fuchs. In Feldern und Waldungen.

III. Felis. *F. Catus*, die wilde Katze. In den Waldungen.

IV. Mustela. 1. *M. Sutra*, die Fischotter. In Teichen, Flüssen und Bächen. 2. *M. Martes*, Baumarder. In den Waldungen. 3. *M. foina*, Haus- oder Steinmarder. In den Dörfern. 4. *M. putorius*, Iltis, Ratz. In den Dörfern und ausserhalb in hohlen Weiden, Steinbrüchen und Hamsterbauen. 5. *M. Erminea*, die grosse Wiesel oder Hermelin. a) Im Sommerkleide, die grosse braune Wiesel; b) im Winterkleide, die weisse Wiesel oder eigentliches Hermelin. In den Gebäuden und auf den Feldern. 6. *M. vulgaris*, kleine Wiesel. In den Gebäuden und in den Feldern.

V. Ursus. *U. Meles*, der Dachs. In den Waldungen.

- VI. *Talpa*. *T. europaea*, Maulwurf. Von diesem schwarzen Maulwurfe giebt es weisse, aschgraue und gelbe Varietäten.
- VII. *Sorex*. 1. *S. tetragonurus* oder *leucodon*? In den Feldern bei Quenstedt. 2. *S. araneus*, gemeine Spitzmaus. In den Häusern daselbst. 3. *S. fodiens*, die Wasser-Spitzmaus. In den Bächen.
- VIII. *Erinaceus*. *E. europaeus*, europ. Igel. In den Holzungen, Gärten und Feldern.
- IX. *Hypudaeus*. 1. *H. amphibius*, Wasser-Ratte, grosse Erdmaus. Sie lebt in den Ufern der Bäche, aber auch in Gärten und trocknen Feldern, und es giebt ganz schwarze Spielarten derselben. 2. *H. arvalis*, kurzschwänzige Feldmaus oder Wühlmaus, Reitmaus. In Feldern und Wiesen.
- X. *Mus*. 1. *M. decumanus*, Wanderratte. Sie ist erst seit 1785 in hiesiger Gegend einheimisch, wo auf einmal eine starke Kolonie derselben sich vor hiesigem Orte unter einer Weidenanpflanzung zeigte, und hat seit etwa 30 Jahren die Hausratte vertrieben und deren Stelle eingenommen. 2. *M. silvaticus*, Waldmaus, Springer. In Feldern u. Hölzern. 3. *M. musculus*, Hausmaus. Diese Maus war seit einigen Jahren hier ganz verschwunden und ihre Stelle durch eine andere Mauseart, welche noch nicht beschrieben worden, eingenommen. Diese letztere ist grösser, dunkler von Farbe, ihr Haar struppig und länger und die Augen sind kleiner als bei *Musculus*. Anfangs lebte sie nur in den Scheunen und Ställen, nachher vertrieb sie *Musculus* auch aus den Wohngebäuden, indess zeigt sich diese letztere wieder mehr und jene scheint selten zu werden. 4. *M. agrestis*? eine Feldmaus, welche noch nicht bestimmt ist, und lebt in geringer Zahl in den Feldern, *M. musculus* am ähnlichsten. 5. *M. rutilus*, die Rothmaus.
- XI. *Cricetus*. *C. vulgaris*, Hamster. Ist in den Feldern verbreitet und es giebt weisse und gelbe Spielarten.
- XII. *Sciurus*. *S. vulgaris*, gemeines Eichhörnchen. In den Waldungen, und es giebt hiervon rothbraune, schwarze und graue Spielarten.
- XIII. *Myoxus*. 1. *M. Glis*, Siebenschläfer. Bei Schielo. 2. *M. Nitela*, grosse Haselmaus. Bei Stangerode, Friedrichsrode und Ballenstedt. 3. *M. muscardenus*, kleine Haselmaus. Bei Braunrode und Stangerode.
- XIV. *Lepus*. 1. *L. timidus*, gemeiner Hase. 2. *L. cuniculus*, Kaninchen. Bei Welbsleben, Harkerode und Walbeck, in dem ganzen Flussgebiete der Selke auf dem Harze und bei Gernrode, besonders in jungen Fichtenculturen.
- XV. *Cervus*. 1. *C. Elaphus*, Edelhirsch. In den nächsten Waldungen des Mansfeldischen und Anhalt-Bernburgischen. 2. *C. Capreolus*, Reh. Daselbst.
- XVI. *Sus*. *S. Scrofa*, Eber, wildes Schwein. Bei Ballenstedt und Rammelburg.

II. Vögel. a) Land-Vögel.

- I. *Falco*. 1. *F. Milvus*, rother Milan. Horstet bisweilen in den Walbecker Forsten und äset auch die Raupen von *Sphinx Euphorbiae*. 2. *F. fuscoater*, schwarzbrauner Milan. Muss auch in hiesiger Gegend horsten, indem ich fast jeden Sommer Alte mit eben flugbar gewordenen Jungen auf den Feldern antreffe. 3. *F. Buteo*, Bussard, Mauser.

Anmerk. Er frisst ausser Mäusen und Maulwürfen auch Raupen, Frösche und Schlangen, indem ich die Haut einer Natter und Frösche nebst Raupen im Kropfe fand. Horstet in den nahen Waldungen auf hohen Eichen und Buchen, doch habe ich auch zwischen Willerode und Ritterode in einem Sohlweidenbusche auf einer Wiese einen Horst mit 2 Eiern an der Erde gefunden, obgleich nur einige hundert Schritte entfernt hohe Eichen standen.

4. *F. apivorus*, Wespenbussard. Horstet in hiesigen Waldungen. 5. *F. aeruginosus*, Sumpfwiehe. Im Schilfe am Eisleber See. 6. *F. palumbarius*, Doppelsperber, Hühner- oder Tauben-Habicht. In benachbarten Hölzern. 7. *F. Nisus*, Finkenhabicht oder Sperber. Desgl. 8. *F. subbuteo*, Lerchenfalk, Baumfalk. Desgl. 9. *F. caesius*, Blaufalk oder Merlin. Desgl. 10. *F. Tinnunculus*, Thurmfalk, Rittelweihe. In alten Gebäuden, auf Thürmen, aber auch auf hohen Bäumen hiesiger Gegend.

- II. *Strix*. 1. *S. Otus*, mittlere Ohreule. In hiesigen Waldungen. 2. *S. Scops*, kleine Ohreule. Soll bei Tilkerode vorgekommen sein. 3. *S. Aluco*, Waldeule, Nachteule. In hiesigen Waldungen. 4. *S. flammea*, Thurmeule, Schleiereule. Auf Thürmen und in alten Gebäuden. 5. *S. passerina*, kleiner Kautz oder Steineule. In den hohlen Weiden ohnfern des hiesigen Ortes.

- III. *Lanius*. 1. *L. Excubitor*, grauer oder grosser Würger. Im Steinberge bei Ritterode. 2. *L. minor*, schwarzstirniger Würger. Auf den Bäumen der Anpflanzungen, Gärten und kleinen Vorhölder. 3. *L. ruficeps*, rothköpfiger Würger. Desgleichen. 4. *L. Spintierquus*, Dorndreher, braunrückiger Würger. In den Gebüschchen der Vorhölder und den Gärten, Hecken hiesiger Gegend.

- IV. *Corvus*. 1. *C. Corax*, Kolkkrabe. In den Holzungen bei Walbeck, Alterode u. s. w. 2. *C. Corone*, Waldrabe. Horstet auf den hohen Pappeln der Anpflanzungen und in allen Waldungen hiesiger Gegend.

Anmerk. Dieser Rabe ist keine Spielart von *C. Cornix* oder eine climatisch bedingte Abart von derselben, sondern eine eigene Species, wie schon ihr freierer und leichterer Gang und ihr ganzer Anstand als der der *C. Cornix* zeigt. Ueberdem lebt *C. Cornix* während des Sommers in den Niederungen der Saale und Elbe und kommt nur gegen den Herbst in hiesiger Gegend an, wo sie den Winter über bleibt und im Frühling wieder ihren Brutorten zuzieht. Der Holzrabe aber bleibt während des ganzen Jahres in hiesiger Gegend.

3. *C. frugilegus*, Saatkrähe. Auf den Bäumen einiger Feldhölder. 4. *C. monedula*, Dohle, Thurmrabe. Auf Bäumen und Thürmen. 5. *C. Glandarius*,

